

May, Karl: Das Gewissen (1877)

1 Was thatest du, als ich dich einstens bat,
2 Nach Gottes Wohlgefallen nur zu streben?
3 Ich wollte dir das Glück des Lebens geben;
4 Nun aber sag, was galt dir da mein Rath?

5 Was thatest du, als ich dich einst belehrt,
6 Daß deine Wege falsche Wege seien?
7 Ich wollte dich vom Bösen gern befreien;
8 Nun muß ich fragen: Hast du dich bekehrt?

9 Was thatest du, als ich dich dann verließ?
10 Ich glaubte wohl, du werdest mich vermissen
11 Und reuevoll um mich zu bitten wissen;
12 Nun frag ich dich: Was hat geholfen dies?

13 Jetzt komme ich ein letztes Mal zu dir
14 Und frage dich: Wozu bist du geboren?
15 Hörst du auch diesmal nicht, bist du verloren;
16 Ich bin es, dein Gewissen. Folge mir!

(Textopus: Das Gewissen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35062>)